



Weidmüller
Neues Customer & Technology Center in Detmold
| Seite 2



FNN/ZVEH
Anforderungen an Erzeugungsanlagen
| Seite 3



Hannover Messe
Messe Energy – die integrierte Energiewende
| Seite 4

SCHALTSCHRANKBAU NEWSLETTER

2016 drittes Rekordjahr in Folge für deutsche Elektroexporte

Bild: ZVEI e.V.



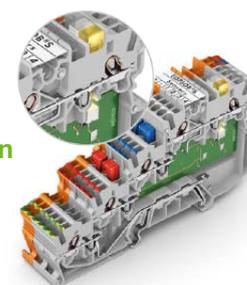
Die Ausfuhren der 847000 inländische Beschäftigte zählenden deutschen Elektroindustrie sind auch im Dezember 2016 dynamisch gewachsen. Insgesamt erhöhten sie sich um 9,0% gegenüber Vorjahr auf 15,2Mrd.€ – den bislang höchsten Dezember-Wert überhaupt. Im gesamten vergangenen Jahr belief sich das Exportplus damit auf 4,4 Prozent. So kamen die Branchenexporte auf 182,1Mrd.€. „2016 war für die heimischen Elektroausfuhren aller globalen Unsicherheit zum Trotz nunmehr das dritte Rekordjahr in Folge“, sagte ZVEI-Chefvolkswirt Dr. Andreas Gontermann. Die Einfuhren elektrotechnischer und elektronischer Erzeugnisse nach Deutsch-

land übertrafen ihren Vorjahreswert im Dezember 2016 mit 14,1Mrd.€ um 10,3%. In den gesamten zwölf Monaten des vergangenen Jahres legten sie um 3,4% auf 166,2Mrd.€ zu. Für die Importe brachte 2016 damit ebenfalls das dritte Allzeithoch hintereinander. „Im Ranking der Top-Ten-Abnehmerländer der deutschen Elektroexporte gab es 2016 einen Wechsel an der Spitze“, so Dr. Gontermann. „Auf den übrigen Positionen änderte sich nichts“. Mit einem Plus von 8,3% auf 16,3Mrd.€ hat China die USA (+2,0% auf 16,1Mrd.€) im vergangenen Jahr wieder von der ersten Position verdrängt. Frankreich (+0,6% auf 11,8Mrd.€) blieb an Stelle drei, gefolgt von Großbritannien (+1,7% auf 10,0Mrd.€) und den Niederlanden (+2,5% auf 9,1Mrd.€). Auf den Plätzen sechs bis zehn folgten wie schon 2015 Polen (+3,2% auf 8,7Mrd.€),

Italien (+7,0% auf 8,6Mrd.€), Österreich (+4,9% auf 8,2Mrd.€), Tschechien (+10,0% auf 7,9Mrd.€) und die Schweiz (+3,6% auf 6,5 MilliardenEuro). So kamen auch 2016 wieder acht der zehn größten Nachfrager deutscher Elektroexporte aus Europa, vier davon aus dem Euro-Raum. Wie 2015 zogen die Branchenausfuhren in die Industrieländer (+4,7% auf 119,8Mrd.€) 2016 etwas stärker an als die Exporte in die Schwellenländer (+3,8% auf 62,3Mrd.€).

DAS WICHTIGSTE IM BLICK.

TOPJOB® S –
Initiatoren-/Aktorenklemmen mit sicherer Push-in CAGE CLAMP® – für die einfache Zuordnung



Schauen Sie mal! >>



- Anzeige -

Europa ist und bleibt Erfolgsgarant für den Maschinenbau

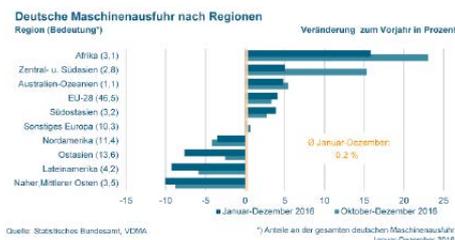


Bild: VDMA e.V./Statistisches Bundesamt

Europa ist und bleibt für die Maschinenbauer in Deutschland die wichtigste Absatzregion – und damit der Garant für eine weiterhin hohe Beschäftigung in dieser Industrie. Im vergangenen Jahr wurden aus Deutschland Maschinen im Wert von insgesamt 155,9Mrd.€ exportiert – ein

kleines Plus von 0,2% zum Vorjahr (155,5Mrd.€). „Europa erwies sich dabei als die wichtigste Stütze“, betonte VDMA-Chefvolkswirt Dr. Ralph Wiechers. Die Exporte in die Länder der EU stiegen 2016 um 4,1%, in die Länder der Euro-Zone wuchsen die Maschinenausfuhren sogar um 5,3%. „Die EU nahm mit 46,5% fast die Hälfte der ausgelieferten Maschinen auf. Kurz nach der Finanzkrise im Jahr 2012 war dieser Anteil schon mal unter 40% gesunken“, erläuterte Wiechers. Die Erfolge auf dem Heimatmarkt waren wichtig, weil der Absatz auf den großen Überseemärkten für die Maschinenbauer weniger erfreulich lief. In die USA, größter Einzelmarkt für die Lieferanten von Investitionsgü-

tem, wurden für 16,3Mrd.€ Maschinen und Anlagen verkauft. Das waren 2,9% weniger als im Vorjahr, in dem noch eine Zunahme von 11,2% zu verzeichnen gewesen war. Die USA blieben damit aber vor China wichtigster Einzel-Absatzmarkt für die Maschinenbauer aus Deutschland. Nach China wurden für 14,6Mrd.€ Maschinen geliefert, ein Rückgang von 9,3%, nachdem bereits das Vorjahr mit einem Minus von 5,9% abgeschlossen hatte. In Ländern, die besonders von den Rohstoffpreisen abhängen, gab es 2016 besonders herbe Rückschläge. So fielen die Exporte nach Brasilien um ein Viertel (25,6%), die Ausfuhren nach Saudi-Arabien gingen um fast ein Drittel (32,1%) zurück.

i-need.de
PRODUCT FINDER

Die i-need.de Produktkataloge bieten umfassende Marktübersichten für

- ✓ AUTOMATISIERUNGSTECHNIK
- ✓ INDUSTRIELLE IT
- ✓ GEBÄUDETECHNIK
- ✓ BILDVERARBEITUNG
- ✓ SCHALTSCHRANKBAU
- ✓ ROBOTIK



- Anzeige -



Lastüberwachung und Potentialverteilung kombinieren maxGUARD – Steuerstromverteilung weitergedacht

Weidmüller

- Anzeige -

Was macht die moderne Fabrik aus?

Bild: Phoenix Contact GmbH & Co. KG



Zum 22. Mal richtet Phoenix Contact am Standort Bad Pymont den Industrial Communication Congress aus. Am 8. und 9. März treffen sich Planer, Entwickler und Anwender, um sich über die moderne Fabrik zu informieren und darüber zu diskutieren, wie sich der Produktionsprozess flexibel, sicher und wirtschaftlich gestalten lässt. Grundlage einer optimierten Fertigung ist die durchgängige Digitalisierung aller Prozesse. Zahlreiche Referenten aus verschiedenen Branchen geben Einblick in ihre Konzepte und Erfahrungen.

Neue Produktionsstätte in Indien



Bild: Harting KGaA

Die Harting-Technologiegruppe stärkt ihr weltweites Produktionsnetz: Im indischen Chennai wurde nun eine neue Produktionsstätte offiziell eröffnet. „Wir bauen Schritt für Schritt unser weltweites Harting-Produktionsnetz aus“, sagt Andreas Conrad, Vorstand Operations. Die Nachfrage in Indien nach Harting-Lösungen und Produkten sowie die Nähe zu anderen Kunden im asiatischen Raum haben den Ausschlag für diesen Schritt gegeben, so Conrad weiter: Harting sieht gute Wachstumspotenziale in dem Land, vor allem in den so wichtigen Märkten Maschinen- und Anlagenbau, Energieerzeugung sowie Transportation.

Neues Customer & Technology Center

Am 23. Februar feierte die Weidmüller Gruppe den symbolischen ersten Spatenstich für das neue Customer & Technology Center (CTC) in Detmold. Gemeinsam mit den Vorstandsmitgliedern der Weidmüller-Gruppe stießen Christian Gläsel, Aufsichtsratsvorsitzender von Weidmüller, Detmolds Bürgermeister Rainer Heller und Markus Sommer als Vertreter der Firma Köster als Generalunternehmer für das Bauvorhaben den Spaten in die Erde und eröffnete somit symbolisch die Baustelle. Anwesend waren neben den Genannten Betriebsratsvorsitzender Robert Chwalek, Dr. Axel Lehmann, Landrat des Kreises Lippe, der verantwortliche Architekt Helmut Merwitz sowie zahlreiche Medienvertreter. „Das CTC ist eines der größten Investitionsprojekte in der Geschichte von Weidmüller und das größte Bauprojekt der Weidmüller-Gruppe hier am Standort Detmold. Nach der Fertigstellung wird es ein Leuchtturm für unsere Marke und unser Unternehmen sein“, verdeutlichte Finanzvorstand Jörg Timmermann bei der Begrüßung der Gäste. Die vorbereitenden Tiefbauarbeiten hatten bereits im letzten De-



Bild: Weidmüller GmbH & Co. KG

zember begonnen. Die geplante Fertigstellung des knapp 12.000m² großen Gebäudes, das Platz für über 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bietet, ist für Ende 2018 vorgesehen. „Das ist das klare Bekenntnis unserer Familie zum Unternehmen und zu unserem Hauptstandort in Ostwestfalen-Lippe“, hob der Aufsichtsratsvorsitzende Christian Gläsel hervor.

www.icotek.com

icotek[®]
smart cable management.

Mit dem
Stecker durch
die Wand

IP54



- Anzeige -

Sozialpläne bei Rittal vereinbart

Die Neuausrichtung der Produktionsstruktur bei Rittal macht Fortschritte. Vier der fünf betroffenen Betriebsräte schlossen mit der Geschäftsleitung einen Sozialplan ab. Damit ist bis auf das Produktionswerk Herborn der Weg frei für Zukunftsinvestitionen von 250Mio.€ in die Standorte Rittershausen, Haiger und Hof. Nach dem bereits in 2016 abgeschlossenen Interessenausgleich wurden die Sozialpläne für die zu schließenden Produktionsstätten Burbach, Rennerod und Wissenbach abgeschlossen. Für die Veränderungen im Werk Hof wurde ebenfalls eine Einigung erzielt. Nur für das Produktionswerk Herborn laufen die Verhandlungen noch und befinden sich im Einigungsstellenverfahren. Die unterzeichnenden Betriebsräte und die Geschäftsführung bedauern, dass eine Einigung mit dem Betriebsrat in Herborn bisher nicht erreicht werden konnte. Die Regelungen der Sozialpläne beinhalten



Bild: Rittal GmbH & Co. KG

neben den Abfindungszahlungen etwa Regelungen für Entfernungsprämien, Überbrückungsregelungen, die Anerkennung von Beschäftigungsjahren bei Standortwechseln, sowie Verdienstsicherungsvereinbarungen. Zusätzlich stellt Rittal den ausscheidenden Mitarbeitern eine Transfergesellschaft zur Verfügung. Die Transfergesellschaft hat die Aufgabe, diese Mitarbeiter zu qualifizieren und in neue Beschäftigungsverhältnisse zu vermitteln.

vernetzend

Die größte Landesmesse der Elektrobranche

29. - 31. März 2017 | Messe Stuttgart

eltefa



19. Fachmesse
für Elektrotechnik
und Elektronik

- Anzeige -

Elektrotechnik hatte mehr Besucher als 2015

Bild: Westfalenhallen Dortmund GmbH



Rund 21.000 Fachleute aus Handwerk und Industrie, und damit mehr als 2015, besuchten vom 15. bis 17. Februar 2017 die Elektrotechnik, Fachmesse rund um Gebäude- und Industrieanwendungen. Die Messe war geprägt durch gut besuchte Fachforen in den Hallen, volle Gänge sowie positive Stimmung an den Ständen. „Be-

reits bei der Eröffnung ist viel Zustimmung zum neuen Februar-Termin geäußert worden, der ja 2015 eingeführt worden war“, freut sich Sabine Loos, Hauptgeschäftsführerin der Westfalenhallen Dortmund. „Obwohl die Auftragsbücher vieler Betriebe voll sind, hat die Branche sich Zeit für die Elektrotechnik genommen.“, so Loos. Die mehr als 400 Aussteller auf der Elektrotechnik 2017 stammten aus insgesamt 13 Nationen. Neben Deutschland gehören dazu u.a. Großbritannien, Italien, die Niederlande, Österreich, Schweiz und die Ukraine. Unter den Besuchern waren neben den zahlreichen Gästen aus Nordrhein-Westfalen auch Besucher aus Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Sachsen und Thüringen. 2019 findet die Messe vom 13. bis 15.02. statt.

Anforderungen an Erzeugungsanlagen

TAB-Fachforum 2017



Bild: VDE e.V.

Die Versorgungszuverlässigkeit ist für Deutschland sehr wichtig. Voraussetzung dafür sind vorausschauende Anforderungen auch an die millionenfach im Niederspannungsnetz angeschlossenen Kundenanlagen. Das ist das Fazit des neunten TAB-Fachforums, in dem an vier

Standorten in Deutschland rund 700 Fachleute Lösungen diskutieren. Träger der Veranstaltung sind die Fachverbände Forum Netztechnik/Netzbetrieb im VDE (FNN) und Zentralverband der Deutschen Elektro- und Informationstechnischen Handwerke (ZVEH). Die durchschnittliche Nichtverfügbarkeit pro Letztverbraucher lag in Deutschland laut der FNN Störungs- und Verfügbarkeitsstatistik 2015 bei nur 11,9min. Maßnahmen wie Redispatch (im Übertragungsnetz) oder Engpassmanagement (im Verteilnetz) haben in den vergangenen Jahren stark zugenommen. VDEIFNN überarbeitet gerade die Technischen Anschlussregeln für den Anschluss von Kundenanlagen (VDE-ARN4100 und VDE-AR-N4105).

Automatisierungstreff



Der Automatisierungstreff in der Kongresshalle Böblingen hat aufgrund des Angebotes an verschiedenen Anwender-Workshops schon immer die Praxis in den Vordergrund gestellt. Das ändert sich auch nicht in Zeiten der digitalen Transformation. Daher wurde nun der Marktplatz Industrie 4.0 ins Leben gerufen, der als zentraler Bestandteil der Veranstaltung vom 28. bis 30.03 den Schwerpunkt auf konkrete Use-Cases für Industrie 4.0 und IIoT legt. Das neue Forum richtet sich an Anwender, Praktiker und Macher, welche die digitale Transformation in den Unternehmen nutzen möchten. Die bewährten Elemente des Automatisierungstreffs bleiben den Besuchern erhalten und werden sogar noch ausgebaut. Der Automatisierungstreff thematisiert auch zukünftig die mehr und mehr zusammenrückenden Disziplinen Informationstechnologie, Automation und Energietechnik. Den Kernpunkt der dreitägigen Plattformveranstaltung bilden daher weiterhin die praxisorientierten Anwender-Workshops, in denen die Besucher die Möglichkeit haben, einzelne Technologien vor Ort praktisch auszutesten. Das Trend-Session-Programm ist ein weiterer Baustein der Ideenbörse und trägt den Charakter eines kleinen, aber praxisnahen Kongresses. Zum Beispiel wird in der VDE-Trendsession die Entwicklung der Energiewende aufgezeigt, bei der die ausgeweitete Nutzung der Automatisierungstechnik ein wesentlicher Stützpfiler ist. Geöffnet hat die Veranstaltung an allen drei Tagen von 9 bis 18 Uhr. Weitere Informationen erhalten Interessierte auf der Webseite unter www.automatisierungstreff.com

Neue Normen und Normentwürfe der DKE

Mit Klick auf den Mehr-Button finden Sie eine Auswahl neuer Normen der Deutschen Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik im DIN und VDE (DKE). Die komplette Liste neuer Normen und Normentwürfe können Sie online unter www.vde-verlag.de/normenneu.html einsehen. Unter www.vde-verlag.de/Normensuche.html können Sie gezielt nach Normen recherchieren und diese bei Bedarf online bestellen. Auszüge aus DIN-Normen mit VDE-Klassifikation sind für die angemeldete limitierte Auflage wiedergegeben mit Genehmigung 322.015 des DIN Deutsches Institut für Normung e.V. und des VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V. Für weitere Wiedergaben oder Auflagen ist eine gesonderte Genehmigung erforderlich. Maßgebend für das Anwenden der Normen sind deren Fassungen mit dem neuesten Ausgabedatum, die bei der VDE Verlag GmbH, Bismarckstr. 33, 10625 Berlin, www.vde-verlag.de und der Beuth Verlag GmbH, 10772 Berlin erhältlich sind.

mehr

VDE DIN

Bild: ©(vege)/Fotolia.com
©(SG-design)/Fotolia.com

Steuerungs- und Schaltanlagenbau im Wandel
Wie Digitalisierung die Zukunft des Schaltanlagenbaus verändert

Fachkonferenz
31.05. und 01.06.2017
Frankfurt am Main

SV Veranstaltungen
In Kooperation mit
SCHALTSCHRANKBAU
Methoden - Komponenten - Work-Flow

Messe Energy – die integrierte Energiewende



Bild: Deutsche Messe AG

Hocheffizient, erneuerbar und digital: Das Energiesystem der Zukunft wird eine vollkommen andere Gestalt annehmen als das heutige. Wohin die Reise gehen wird, zeigen auf der diesjährigen Leitmesse Energy im Rahmen der Hannover Messe mehr als 1.200 Aussteller, davon 60% aus dem Ausland. Auf einer Ausstellungsfläche von rund 43.000m² präsentieren sie vielfältige Lösungsansätze für eine intelligente Energiewirtschaft. Dabei reichen die Technologien von dezentraler Energieversorgung und Windenergie

über Wasserstoffproduktion, Sektorkopplung, Speicherung, Energieeffizienz, Elektromobilität bis hin zu Smart Grids. Begleitet wird die Messe von Fachforen in den Hallen 12, 13 und 27. „Unter dem Motto Integrated Energy werden dort alle Fragen rund um die Energiewirtschaft der Zukunft von Experten aus Politik und Wirtschaft diskutiert“, sagt Benjamin Low, Global Director Energy bei der Hannover Messe. Im Mittelpunkt steht in diesem Jahr erneut die Integrated Energy Plaza. Die Plaza ist eine Kombination aus Forum, Ausstellern und interaktiven Exponaten. Inhaltliche Schwerpunkte sind die Digitalisierung der Energiewende, virtuelle Kraftwerke, Sektorkopplung sowie innovative Speicherlösungen. Vorgestellt werden u.a. Kopernikus-Projekte für die Energiewende sowie Projekte des Förderprogramms 'Schaufenster intelligente Energie – Digitale Agenda für die Energiewende' (Sintec).

Umsatzrückgang

Schneider Electric hat kürzlich seine Finanzzahlen für das Gesamtgeschäftsjahr 2016 bekannt gegeben. Demnach sind die Umsätze des Unternehmens gegenüber dem Vorjahr um 0,9% auf 24,7Mrd.€ gesunken (2015: 26,6Mrd.€). Im Geschäftsbereich Building stieg der Umsatz um 0,3% auf rund 10,7Mrd.€. Im Segment Industry gingen die Umsätze um 1,2% zurück. In den Bereichen Infrastructure und IT verbuchte das Unternehmen Umsatzrückgänge von 3,4 bzw. 0,8%. Betrachtet nach Regionen blieb das Unternehmen 2016 in Westeuropa auf Vorjahresniveau (6,8Mrd.€). In Asien-Pazifik und Nordamerika sank der Umsatz leicht um 1% auf rund 6,7Mrd. bzw. 6,9Mrd.€. Für das laufende Geschäftsjahr rechnet das Unternehmen in allen Geschäftsbereichen bis auf Infrastructure mit einem organischen Wachstum zwischen 1 und 3%.

Unstatistik des Monats

Postfaktische US-Terrorismus-Politik

US-Präsident Donald Trump unterzeichnete einen Erlass zum 'Schutz der Nation vor der Einreise ausländischer Terroristen', laut dem Bürgern aus sieben Ländern mit vorwiegend muslimischer Bevölkerung die Einreise in die USA 90 Tage lang nicht erlaubt sein sollte. Diesem Erlass folgten Gerichtsentscheidungen und empörte Reaktionen seitens der neuen US-Regierung gegen die Richter, über die die Presse ausführlich berichtete. Die Unstatistik des Monats betrachtet die Faktenlage für diesen Erlass Trumps. Dieser sieht einen Einreisestopp für Bürger aus genau sieben Staaten vor. Als Begründung dafür werde der Anschlag vom 11. September 2001 genannt sowie behauptet, dass auch danach viele im Ausland geborene Personen wegen terroristischer Taten angeklagt oder verurteilt worden seien. Daher sollten Personen aus Irak, Syrien, Libyen, Somalia, Jemen, Sudan und Iran nicht einreisen dürfen. All dies suggeriert, dass Personen aus diesen sieben Ländern an den Anschlägen am 11. September oder an den folgenden islamistischen Anschlägen besonders häufig beteiligt waren. Was aber sind die Fakten? Kein einziger der Flugzeugenführer vom 11. September stammte aus diesen Ländern, sondern aus Saudi-Arabien, den Vereinigten Arabischen Emiraten, Ägypten und dem Libanon – keines dieser Länder steht auf Trumps Liste. Auch kamen diese Terroristen nicht als Flüchtlinge in die USA. Wie sieht es vor und nach 2001 aus? Die Anzahl der Amerikaner, die von Terroristen aus diesen sieben Ländern zwischen 1975 und 2015 getötet wurden, ist ebenfalls exakt null, belegt etwa die Huffington Post. Wie groß ist die Gefahr islamistischen Terrors in den USA insgesamt? Seit den Anschlägen vom 11. September 2001 wurden in den USA 123 Menschen von muslimischen Extremisten ermordet – keiner dieser Extremisten kam aus den von Trump genannten Ländern. Im gleichen Zeitraum wurden in den USA insgesamt 230.000 Menschen ermordet. Ehemänner sind beispielsweise weitaus tödlicher als Terroristen, und selbst Kleinkinder erschießen mehr Menschen in einem Land, in dem jeder zweite Haushalt Schusswaffen besitzt. Um die Menschen vor Terroristen zu schützen, will US-Präsident Trump den Zugang zu diesen Waffen übrigens auch noch erleichtern.

Quelle: RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung e.V.

SCHALTSCHRANKBAU NEWSLETTER

Sichern Sie sich jetzt Ihre persönlichen Ausgaben!

Hier klicken



Event: All About Automation
Datum: 08.03.2017 bis 09.03.2017
Ort: Friedrichshafen
Homepage: www.automation-friedrichshafen.com

Event: Automatisierungstreff
Datum: 28.03.2017 bis 30.03.2017
Ort: Böblingen
Homepage: www.automatisierungstreff.com

Event: EMV
Datum: 28.03.2017 bis 30.03.2017
Ort: Stuttgart
Homepage: www.mesago.de/de/EMV/home.htm

Event: Eltefa
Datum: 29.03.2017 bis 31.03.2017
Ort: Stuttgart
Homepage: www.eltefa.de

Impressum

Verlag TeDo Verlag GmbH
Postfach 2140 – D-35009 Marburg
Tel.: +49 6421 3086-0 | Fax: -380
www.tedo-verlag.de

Verleger Dipl.-Statist. B. Al-Scheikly (V.i.S.d.P.)
Redaktion Kai Binder (Chefredakteur, -139)
Jürgen Wirtz (Redaktion, -226)

Anzeigen Markus Lehnert (-594)
Es gilt die Preisliste Nr. 1/2017.
Grafik Verena Vornam (-441)